

JESSICA BEWERNICK

STRICKEN

SO EINFACH GEHT'S

KREATIVRATGEBER

G|U



Mit kostenloser App und
Videos zu allen Grundtechniken



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100 %ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert darauf, dass unsere Kreativ-Ratgeber fachlich fundiert und inspirierend zugleich sind. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Sie erhalten von uns kostenlos einen Ratgeber zum gleichen oder zu einem ähnlichen Thema. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.



01 THEORIE

Strickutensilien	06
Kleine Materialkunde	08
Die Wollbanderole	10
Die Maschenprobe	12

02 PRAXIS

01 Maschen anschlagen	16
02 Rechte Maschen	17
03 Abketten und vernähen	18
04 Pannenhilfe	19
Knopf-Loop	20
05 Linke Maschen	22
06 Zusammennähen	23
Zopfschal	24
Bechermanschette	26
Boleroschal	28
Armreif	30

07 Rundstricken	32
08 Halbpantemuster	33
09 Maschen abnehmen	33
Boyfriend-Loop	34
Kissen	36
Kaktus	38
Mütze	40
10 Maschenanschlag	42
am Rand	42
11 Maschen zunehmen	43
12 Umschlag	43
Yogasocken	44
Schlappohrhase	46
13 Intarsien	48
14 Jacquardtechnik	49
Spültuch mit Herz	50
Tablethülle	52
15 Anstricken	54
Tasche	56
Karodecke	58

ANHANG

Register	60
Service	62
Impressum	64

KLEINE MATERIALKUNDE

Wer sich auf die Suche nach Strickgarn macht, hat oft die Qual der Wahl. Während bei der Farbe erlaubt ist, was gefällt, sind bei der Garnqualität schon mehr Kriterien zu berücksichtigen. Neben der Verarbeitung spielt dabei vor allem das Material eine entscheidende Rolle.

Die bekannteste tierische Faser ist die **Wolle**. Ein großer Teil davon stammt von Schafen oder Merinoschafen. Doch auch die weichen Haare aus dem Fell von Angorakaninchen, Mohairziegen oder Alpakas werden zur Fasergewinnung genutzt. Wolle ist ein leichtes, gut isolierendes Material. Auch **Seide** gehört zu den Fasern tierischen Ursprungs. Sie wird aus den Kokons der Seidenraupen gewonnen. Seide wirkt wenig isolierend und eignet sich daher vor allem für leichte, luftige Kleidungsstücke. Die bekannteste pflanzliche Faser, die **Baumwolle**, stammt aus den Samenkapseln der Baumwollpflanze. Entsprechende Garne lassen sich leicht verarbeiten und gelten als pflegeleicht. Weitere pflanzliche Fasern sind Leinen oder Hanf. Oft werden in Strickgarnen auch **synthetische Fasern** wie z. B. Polyacryl oder Polyamid verarbeitet.

Seine charakteristische Struktur erhält ein Garn jedoch nicht nur durch das Material, sondern auch durch die Verarbeitung:

So bekommt **mercerisierte Baumwolle (01)** durch ein spezielles Veredelungsverfahren eine glatte, glänzende Oberfläche. Die besondere Optik von **Bouclégarn (02)** entsteht durch feine, in das Garn eingesponnene Schlingen. Durch seine unregelmäßige Struktur lässt es sich zwar etwas schwerer verarbeiten, kaschiert jedoch Unregelmäßigkeiten im Maschenwerk. Bei der **Bouretteseide (03)** sorgen kleine Knötchen in den einzelnen Fasern für eine leicht genoppte Oberfläche. Auch die Fasern der Hanfpflanze werden häufig zu einem etwas raueren, robusten **Hanfarn (04)** versponnen. Das ebenfalls sehr strapazierfähige **Cablégarn (05)** besteht aus mehreren, fest miteinander

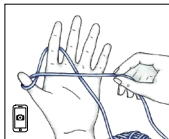
verzwirnten Garnsträngen. Die **Dochtvolle (06)** ist dagegen ein wenig gedrehtes und daher sehr weiches, voluminöses Garn. Es lässt sich gut verarbeiten und eignet sich vor allem für dicke, warme Strickstücke. **Flammengarn (07)** wird unregelmäßig mit unterschiedlich dicken Abschnitten gesponnen. Es sorgt im fertigen Strickstück für abwechslungsreiches Maschenbild. Ein besonderes Wollgarn, das seine endgültige Struktur erst durch einen abschließenden Waschgang nach dem Stricken erhält, ist die **Filzwolle (08)**. Kreieren Sie daraus einfach und schnell modische Accessoires! Werden mehrere verschiedenfarbige Fasern miteinander versponnen, entsteht das sogenannte **Melangegarn (09)**. Schöne Farbverläufe lassen sich aber auch durch das nachträgliche Einfärben eines fertigen Garnstrangs erzielen (10).

DAS PASSENDE GARN

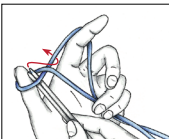
Stark strukturierte oder mehrfarbige Garne kommen am besten auf glatten Flächen zur Geltung. Für Muster eignen sich glatte, einfarbige Garne.

01 MASCHEN ANSCHLAGEN

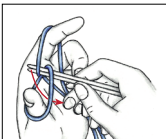
Zu Beginn jeder Arbeit steht der Maschenanschlagn. Führen Sie diesen am besten mit zwei Stricknadeln aus, so werden die Maschen locker und lassen sich später leichter abstricken.



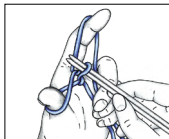
01 Legen Sie das Garn locker um die Finger der linken Hand. Dabei sollte das lose Garnende etwa dreimal so lang sein wie die Breite des späteren Strickstücks.



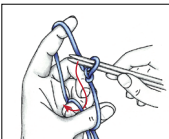
02 Fixieren Sie die Garnenden leicht mit dem kleinen Finger und dem Ringfinger. Nun zwei Stricknadeln von unten durch die Schlinge am Daumen führen.



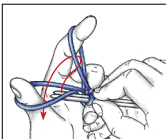
03 Schieben Sie die beiden Nadelspitzen hinter das vom Zeigefinger kommende Garn, und ziehen Sie es nach unten durch die Schlinge am Daumen.



04 Heben Sie die Schlinge mit den beiden Nadeln vom Daumen. Schon haben Sie die 1. Masche angeschlagen!



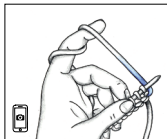
05 Schieben Sie nun den Daumen wieder hinter das vorne verlaufende Garnstück und ziehen Sie die Masche etwas fest.



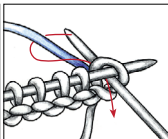
06 Dann erneut von unten in die Daumenschleife einstechen und Step 02–05 so oft wiederholen, bis alle Maschen angeschlagen sind. Zuletzt eine Nadel vorsichtig herausziehen.

02 RECHTE MASCHEN

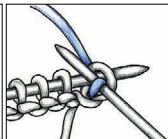
Kaum ein Strickstück kommt ohne rechte Maschen aus. Kein Problem! Diese wichtige Grundmaschenart ist rasch erklärt.



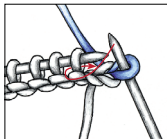
01 Zum Stricken wird das zum Wollknäuel laufende Garn, der sogenannte Arbeitsfaden, zweimal um den Zeigefinger gewickelt und zwischen Ringfinger und kleinem Finger fixiert.



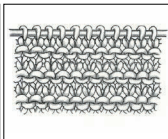
02 Für eine rechte Masche liegt der Arbeitsfaden hinter der linken Nadel. Stechen Sie mit der rechten Nadel, der Arbeitsnadel, von links in die 1. Masche ein.



03 Führen Sie die Nadelspitze hinter den Arbeitsfaden, und ziehen Sie diesen durch die Masche hindurch. Nun können Sie die ursprüngliche Masche von der linken Nadel gleiten lassen.



04 Wiederholen Sie Step 02–03 mit allen weiteren Maschen. Sobald das Strickstück komplett auf der rechten Nadel liegt, ist die erste Reihe geschafft.



05 Werden alle Maschen rechts gestrickt, so bezeichnet man das Maschenbild als **kraus rechts** oder **rau rechts**. Das Strickstück sieht von der Vorder- und Rückseite betrachtet gleich aus.

SCHON IST DER
ERSTE MASCHENTYP
GESCHAFFT

KISSEN



MATERIAL

Merino-Alpaka-Garn (75 % Wolle, 25 % Alpaka, Lauflänge 50 m/100 g),
z. B. »Neukölln« by schoenstricken, 100 g in Sonne, 100 g in Hellgrau, 200 g in Dunkelgrau |
1 Rundstricknadel in Nadelstärke 15, Länge 60 cm | Vernähnaedel | 1 Füllkissen, Größe 40 x 40 cm

MASCHENPROBE

7 Maschen x 11 Reihen in glatt
rechts = 10 x 10 cm

01 Beginnen Sie mit dem hellgrauen Garn, und schlagen Sie 54 Maschen auf der Rundstricknadel an, dazu noch 1 weitere Masche für den Rundenabschluss. Dann die Anschlagreihe zur Runde schließen und einen Maschenmarkierer setzen.

02 Stricken Sie 13 Runden glatt rechts.

03 Zu Beginn der 14. Runde den sonnengelben Faden neu ansetzen und damit über 3 Runden im Grundmuster fortfahren.

04 Am Anfang der 17. Runde wechseln Sie auf das dunkelgraue Garn. Nach weiteren 25 Runden ist die Kissenhülle fertig und kann abgekettet werden.

05 Nachdem Sie alle Fäden vernäht haben, legen Sie Ihr Strickstück flach vor sich auf den Tisch. Der Farbübergang sollte dabei unauffällig an einer Seitenkante zu liegen kommen.

06 Nähen Sie nun am oberen Rand die Vorder- und Hinterkante mit dem Maschenstich zusammen.

07 Dann das Füllkissen einlegen und den unteren Rand gleichfalls mit dem Maschenstich schließen. Nun müssen Sie nur noch ein dekoratives Plätzchen für Ihr Kissen finden. Oder sich darauf ausruhen!

TIPP

MIT REISSVERSCHLUSS

Sie können am unteren Rand auch einen Reißverschluss (30–35 cm lang) mittig einnähen und die verbleibenden kleinen Öffnungen rechts und links mit dem Maschenstich schließen. So lässt sich die Kissenhülle später separat waschen.



YOGA-SOCKEN



MATERIAL

Merinogarn (100% Wolle, Lauflänge 90 m/50 g),
z. B. »Schlachtensee« by schoenstricken, 150 g in Hellgrau melange |
je 1 Paar Stricknadeln in Nadelstärke 4 und 5 | Vernähnadel

MASCHENPROBE

33 Maschen × 26 Reihen im Rippenmuster
mit Nadelstärke 4 = 10 × 10 cm

- 01 Zu Beginn 50 Maschen mit der Nadel in Stärke 4 anschlagen.
- 02 Mit einer Rückreihe beginnend, 10 cm im **Rippenmuster** arbeiten. Hierzu in der 1. Reihe abwechselnd 2 Maschen links, 2 Maschen rechts stricken. In der 2. Reihe alle Maschen so ausführen, wie sie erscheinen. Die Randmaschen führen Sie gleichfalls entsprechend dem Rippenmuster aus.
- 03 Nach 10 cm arbeiten Sie rechts und links jeweils einen Schlitz ein, aus dem später die Aussparung für die Ferse entsteht. Dazu wie folgt weiterstricken:

In einer Hinreihe 12 Maschen im Rippenmuster stricken und dabei abketten. Die restlichen 38 Maschen wieder regulär in Rippen arbeiten.

In der folgenden Reihe ebenfalls die ersten 12 Maschen im Rippenmuster stricken und abketten. Am Ende der Reihe 12 Maschen anschlagen, sodass insgesamt 38 Maschen auf der Nadel liegen.

Die nächste Reihe mit 2 rechten Maschen beginnen und in Rippen stricken. Am Ende der Reihe

erneut 12 Maschen aufnehmen. Es befinden sich nun wieder 50 Maschen auf der Nadel.

- 04 Über weitere 12 cm im Rippenmuster fortfahren. Wechseln Sie dann auf die Nadeln der Stärke 5, und arbeiten Sie damit im Grundmuster, bis eine Gesamtlänge von 38 cm erreicht ist.
- 05 Die letzte Reihe ebenfalls im Rippenmuster stricken und dabei alle Maschen abketten.
- 06 Jetzt noch die Seitenränder ober- und unterhalb der Fersenöffnung mit dem Matratzenstich schließen und die Fäden vernähen. Fertig ist die 1. Sockel!
- 07 Für die 2. Socke Step 01–06 wiederholen.

TIPP

GRÖSSE ANPASSEN

Um die Yogasocken enger oder weiter zu stricken, wird die vorgegebene Maschenzahl in Vierschritten erhöht oder reduziert. So schlägt man z. B. für eine schmalere Yogasocke nur 46 oder 42 Maschen an, für eine weitere 54 oder 58 Maschen.



STRICKEN LERNEN LEICHTGEMACHT



Dieser einfache Strickkurs beschreibt nicht nur alle wichtigen Grundtechniken, sondern bietet auch gleich Gelegenheit zum Üben. Vom schicken Loop über dekorative Wohnaccessoires bis hin zum wandelbaren Boleroschal entstehen so im Handumdrehen schöne, originelle Strickstücke – auch zum Verschenken!

SO EINFACH GEHT'S: Alle wichtigen Grundtechniken Schritt für Schritt erklärt – in Text, Bild und Video

SCHNELLE ERFOLGE: 15 trendige, einfache Strickprojekte mit leicht verständlichen Anleitungen und nützlichen Tipps und Tricks

AUF EINEN BLICK: Die wichtigsten Infos rund um Stricknadeln, verschiedene Garne und weiteres nützliches Zubehör



Mit kostenloser App und Videos zu allen Grundtechniken

WG 412 Handarbeit
ISBN 978-3-8338-4236-8



9 783833 842368



PEFC
€ 8,99 [D]
€ 9,30 [A]

www.gu.de

G|U